

# 2000 Hästräger entführen in den Narrenhimmel

Jubiläumsumzug Remmingsheim voll auf gelungen / Viele befreundete Gruppen zu Gast / Gäste aus Talheim und Waldachtal

Von Marly Scharnowski

Neustetten-Remmingsheim. Richtig krachen ließen es die Narrenfreunde Remmingsheim anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens.

Am Freitag fand ein Nachtumzug mit 38 Gruppen und etwa 1000 Hästrägern statt. Ein voller Erfolg, wie nicht nur Vorsitzender Wolfgang Visel berichtete. Bei der anschließenden Party in der Stäbleshalle war beste Stimmung. Die Security-Mitarbeiter hatten einen ruhigen Abend, im Gegensatz zum Publikum, das sich bis spät in die Nacht amüsierte.

Beim Jubiläumsumzug war der Wettergott mütterlich: »Saukalt« war es, zudem nie-seite es. Doch das beeinträchtigte die Zuschauer in keiner Weise. Dicht gedrängt standen sie mit Kind und Kegel am Straßenrand.

## 54 Zünfte zum Teil mit mehreren Wagen

Wolfgang Visel moderierte gekonnt, er ging auf die Entstehung und Themen der Hästräger ein und begrüßte sie mit ihrem jeweiligen Narrenruf. Insgesamt waren 54 Zünfte gemeldet, die zum Teil mit mehreren Themen im Zug waren. Hin und wieder mo- gelten sich auch andere Gruppen dazwischen. 2000 Maskenträger waren unterwegs.

Die Hexen, immer für einen Streich aufgelegt, trieben ihre Narretei nicht nur mit jungen Mädchen, die ins Karussell gesteckt wurden, sondern auch mit schwergewichtigen Männern, die mitgezogen wurden. Den Anfang machte der Gastgeber, die Narrenfreunde



Beim Umzug in Remmingsheim waren viele Gruppen zu sehen, unter anderem aus Ergenzingen (oben links) und vom Kindergarten (oben rechts). Fotos: Scharnowski

Remmingsheim. Viele Vereine hatten eine weitere Anfahrtsart - unter anderem aus Waldachtal. Weitere Gruppen kamen aus Rottenburg und Tübingen.

Die Reutlinger zeigten eine beeindruckende Pyramide. Die größte Gruppe kam aus

Rangendingen, die kleinste aus Nagold. Die Zigeunergruppe aus Untertalheim verteilte viel Stroh, aus anderen Wagen wurden großzügig Sitzkissen geschleudert.

Den Vogel abgeschossen hatte der Kindergarten mit seinen Büchewurm. Die Kids wurden in einen langen

Schlauch gesteckt: So konnte keines weglaufen, warm und trocken war es ebenfalls. Sie bekamen viel Applaus von den Umzugsbesuchern.

Insgesamt dauerte der Umzug etwa zwei Stunden. Trotz des unangenehmen Wetters blieben die Gäste bei bester Laune bis zum letzten Wagen.

Die Straßen-Fasnet lief weiter, es gab viele Möglichkeiten zur Einkehr. In der Stäbleshalle konnten sich die Gäste aufwärmen, es gab Programm und ausgelassene Stimmung.

Alles war gut durchdacht und organisiert, ob Beschreibung, die Wegstrecke, die vielfachen Anlaufmöglichkeiten,

die Bereitschaft der Feuerwehr und des Roten Kreuzes. Wolfgang Visel hat mit seinen Vereinskollegen - an beiden Tagen waren etwa 180

Mitarbeiter im Einsatz - ein ringsum würdiges, schwäbisch-alemannisches Jubiläumsfest gestaltet, das weder altbacken noch trocken war.